

# „Make-up für die Anlage“

**Bissingen** Der Reiterverein Bietigheim-Bissingen wird 50 Jahre alt – Zeit für einen neuen Anstrich. Die Mitglieder putzen die Stallungen heraus. Von Rena Weiss

Der Schwerpunkt liegt ganz klar beim Streichen, sagt Gabriele Hubl, Sprecherin des Reitervereins Bietigheim-Bissingen, „sozusagen Make-up für die Anlage“. Dieses Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen und hat dazu sieben Arbeitsgruppen gegründet, die sich mit dem Thema befassen (die BZ berichtete). Eine trägt den Titel „Unser Verein soll schöner werden.“ In diversen Arbeitsdiensten an den Wochenenden und unter der Woche sind die Mitglieder, Familien und Freunde zugange. Allen voran werden die Stallungen und Hallen gestrichen.

„Es hat sich als erstaunlich viel herausgestellt“, sagt Hubl, „wir haben unterschätzt, wie viele Quadratmeter wir zu streichen

„Wir haben unterschätzt, wie viele Quadratmeter wir zu streichen haben.“

**Gabriele Hubl**  
Sprecherin Reiterverein

haben.“ Der vom Profi geschätzte Farbeinsatz musste auf das Doppelte eingeplant werden. „Wir werden wohl 400 Liter Farbe benötigen und noch eine Runde mit Streichen verbringen.“ Am Samstag geht es in die dritte Streichrunde. „Die Hallen wurden ja seit Jahren nicht mehr gestrichen und da die Lasur nicht deckend ist, muss hier und da einfach eine weitere Schicht gestrichen werden.“ 25 Helfer sind damit jeden Samstag beschäftigt. „Die vergangenen Wochenenden konnten wir uns so die erste Bräune abholen“, scherzt Hubl über die Arbeitseinsätze, die nicht nur mit Streichen beschäftigt waren.



Fleißige Helfer beim Reiterverein Bietigheim-Bissingen streichen ihre Stallungen und Hallen für das 50-jährige Bestehen in diesem Jahr.  
Foto: Helmut Pangerl

**STADTTEIL  
Tipp**

## Multiple Sklerose im Job

**Am Samstag, 13. April,** lädt die Bietigheimer Kontaktgruppe des Vereins „Aktion – Multiple Sklerose Erkrankter Landesverband der DMSG in Baden-Württemberg“ (AMSEL) ab 14.30 Uhr zu einem Fachvortrag über Multiple Sklerose (MS) und Arbeitsrecht nach Bietigheim-Bissingen ins Reha-Zentrum Hess, Steinheimer Straße 7, ein. Die Mannheimer Fachanwältin für Arbeitsrecht Christina Hünlein stellt die Rechte MS-Erkrankter im Berufsleben vor. AMSEL ist seit 1974 Fachverband, Interessenvertretung und Selbsthilfeorganisation für Menschen mit Multipler Sklerose und ihre Angehörigen, teilt die Ortsgruppe Bietigheim mit.

Bereits bei der Anbahnung eines Arbeitsverhältnisses und in der Bewerbungsphase kann es viele Fragen im Zusammenhang mit einer Schwerbehinderung oder Gleichstellung geben. Auch während der Berufsausbildung können aufgrund der MS-Erkrankung Probleme am Arbeitsplatz auftreten, die jedoch sehr häufig lösbar sind. Kommt es zu einer Kündigung, bedarf es der richtigen Reaktion, um seine Rechte als MS-Kranker zu wahren und durchzusetzen. Die Rechtsanwältin gibt einen umfassenden Überblick zur Rechtslage im Arbeitsleben mit einer chronischen Erkrankung wie etwa MS und zeigt Möglichkeiten auf, wie die Berufstätigkeit möglichst lange erhalten werden kann. Auch individuelle Fragen der Teilnehmer werden beantwortet. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Eine Anmeldung vorab beim AMSEL-Landesverband unter Telefon (0711) 69 78 60 oder per E-Mail: info@amsel.de ist erforderlich. bz



## Die Vereine berichten

# „Tag des Talents“ in Bietigheim

**LG Neckar-Enz** 118 Viertklässler nahmen an der VR Talentiade der Leichtathleten teil.



In einem fairen Wettstreit wurden beim „Tag des Talents“ in Bietigheim die besten Mehrkämpfer ermittelt.  
Foto: Frank Mahl

wie sehr die anwesenden Eltern, Großeltern und Lehrer ihre Kinder und Schulen anfeuern und ihnen zuzubellen. Es wurde fair angefeuert und sich über jede erbrachte Leistung gefreut.

In der Pause nach dem Wettkampf und vor der Siegerehrung boten auch dieses Jahr wieder die Kader- und Nachwuchssportler der LG Neckar-Enz verschiedene Mitmachstationen an. Gerne nahmen die Kinder das Angebot an. So konnten sie die Leistungsträger der LG Neckar-Enz hautnah erleben, ihnen Fragen stellen, und sie konnten ganz nebenbei erle-

ben, wie es in einem Schülertraining bei der LG Neckar-Enz normalerweise zugeht. Freudig blickten die Kinder der Siegerehrung entgegen, die von Oberbürgermeister Jürgen Kessing, DLV Präsidenten, Patricia Csanitz, Vertreterin der Volksbank Ludwigsburg und erfolgreichen Kaderathleten der LG Neckar-Enz durchgeführt wurde. In der Klasse M11 gewann Siban Seilimann (Hillerschule) die Goldmedaille, Silber ging an Bryan Eke (Kirbachschule). Lasse Siebert (Kirbachschule) sicherte sich Bronze. In der Klasse M10 glänzte Marlon Rapp (Hillerschule) mit der Goldmedaille. Ihm folgt auf dem Silberrang und Phil Kessler (Friedrich-Schelling-Schule) und Robin Brammann (Friedrich-Schelling-Schule) kam auf den Bronzerang. Bei den Mädchen gewann die Alterklasse W11 Shahed Alkhattab (Kirbachschule), Silber ging an Sarah Guli Ali (Kirbachschule) und über die Bronzemedaile freute sich Elena Tuz (Grundschule im Buch). In der Altersklasse W10 heißt die Henriette Schmidt (Hillerschule), Zweite wurde Lina Pelger (Friedrich-Schelling-Schule) und den Bronzerang belegt Alina Puchner (Friedrich-Schelling-Schule). Ge spannt warteten die Schüler auf die Ehrung der besten Schule.

Elf Schulmannschaften kämpften um die begehrten Pokale und Sieger-Gutscheine. Auf den dritten Platz kam mit 30 Punkten die Mannschaft der Ganerbenschule. Stolz nahmen die Kinder den Pokal und den Gutschein in Höhe von 75 Euro entgegen. Riesiger Jubel brannte bei den Schülern der Kirbachschule und der Hillerschule auf. Punktgleich mit je 14 Punkten kamen Schulmannschaften auf den ersten Platz, der mit einem Pokal und einem Gutschein in Höhe von 150 Euro belohnt wird. bz

## 25 Jahre „Sympathie für Untermberg“

**„Sympathie für Untermberg“** Bei der Jahreshauptversammlung wurde Bernd Klein als Erster Vorsitzender bestätigt.

**Bietigheim-Bissingen.** Bernd Klein lässt in der Jahreshauptversammlung des Vereins „Sympathie für Untermberg“ die jüngste Vergangenheit Revue passieren und blickt hoffnungsfroh in die Zukunft. Besondere Erwähnung fand das Backhausfest. Platzregen sorgte allerdings für ein frühes Ende. Das Kirchweihwochenende im November dagegen war durchweg gelungen. Dem ausverkauften Kleinkunstabend mit Käthe Kächele folgte am Sonntagmorgen der ökumenische Gottesdienst. Begleitet von Gesangsbeiträgen der Eintracht Untermberg und einer Bläserklasse aus Bissingen.

Positiv erwähnte der Vorsitzende die Sanierung der Ortsdurchfahrt und die Verlagerung der Bushaltestellen. Gespräche laufen in der Zwischenzeit mit der Stadtverwaltung wegen der Nutzung der Gaststätte an der Halle. Nachdem sich in der Zwischenzeit ein ernsthafter Interessent um die Übernahme als Gaststätte bemüht, schöpft Untermberg Hoffnung auf eine bewirtschaftete Begegnungsstätte. Sehr positiv aufgenommen wurde auch die Beleuchtung der Burgruine Alt Sachsenheim. Hoffnung gibt es nach wie vor in Untermberg bezüglich der Fertigstellung des Friedhofareals. Die erweiterte Überdachung des Glasvorbaus lässt allerdings auf sich warten. Mit Sorge wird in Untermberg die starke Zunahme des Lkw-Verkehrs registriert. Hier sollen Verkehrsplaner aktiviert werden.

„Sympathie für Untermberg“ begeht dieses Jahr seinen 25. Geburtstag. Der Verein plant aus diesem Anlass am Pferdemarktumzug mit einem Motivwagen teilzunehmen. Bernd Klein bittet Bürger um Teilnahme am Umzug. Link Michel soll dieses Jahr den Kirbe-Kleinkunstabend gestalten. Der Tagesordnungspunkt Wahlen brachte folgende Ergebnisse: Bernd Klein, Erster Vorsitzender, Jutta Morich, Schriftührerin, Beisitzer: Antje Ziegler, Mathias Hummel, Michael Hagel und Alfred Schmalzried. bz